



Webwandern  Albula/Bernina

Gewinne Sofortpreise beim Quiz mit den Steinböcken.

graubünden

VERBAND AARGAUISCHER STROMVERSORGER Aktualisiert um 11:43 von Hans Lüthi

## Die tiefen Strompreise bringen der Branche mehr Sorgen als Freude



Mitglieder der Aargauer Stromversorger geniessen die schöne Fahrt auf dem Hallwilersee.

Am und auf dem Hallwilersee feierte der Verband Aargauischer Stromversorger (VAS) bei Traumwetter seinen 90. Geburtstag. Bauchweh bereiten den lokalen und regionalen Elektrizitätswerken der Preiszerfall und die Energiewende. von Hans Lüthi

ÄHNLICHE THEMEN

[Kommentar schreiben](#)



**AKW maximal 50 Jahre am Netz?**  
Nationalrat will sich dazu noch nicht äussern

Aktualisiert am 12.06.13, um 11:46



**Ständerat ist einverstanden mit Kompromiss zur Cleantech-Initiative**

Aktualisiert am 13.06.13, um 12:31



**Auch Ständerat will nichts von SP-Energie-Initiative wissen**

Aktualisiert am 03.06.13, um 20:48

Drei Viertel aller Aargauer Stromkunden erhalten die Elektrizität zuverlässig und günstig von den 108 Versorgern der Städte und Gemeinden. Weil Einheit stärkt, bilden sie den Verband Aargauischer Stromversorger und gönnten sich zum 90. Geburtstag eine Schifffahrt auf dem Hallwilersee.

Dass die fröhliche Gesellschaft nicht sorgenfrei ist, zeigte sich an der GV im Hotel Delphin in Meisterschwanden. Wegen der Energiewende und des drastischen Preiszerfalls ist die Branche stark verunsichert.

«Über Nacht sackte der Preis letzten Sommer um 20 Prozent auf 7 Rappen, jetzt liegt er bei 6 Rappen pro Kilowattstunde», sagte Präsident Richard Wullschleger.

Deutschland habe im letzten Jahr 37 Terrawattstunden (TWh) Strom exportiert, zu messen am Jahresverbrauch der Schweiz von 60 TWh. In den nächsten Jahren werde das Überangebot die Strompreise weiter drücken.

### Stabile Versorgung mit Strom

Den lokal und regional tätigen Elektrizitätswerken geht es nicht schlecht. Sie haben selber keine (teure) Produktion.

Früher mussten sie beim Kantonswerk um günstige Tarife kämpfen, «jetzt ist die AEW Energie AG sehr flexibel geworden», lobte Wullschleger.

Zudem könnten die Stromversorger und damit alle Kunden von guten Strukturen profitieren, was eine sichere und stabile Stromversorgung bedeute. Weil wegen des Preiszerfalls niemand neue Kraftwerke bauen wolle, seien die Risiken grösser.

«Wir müssen eine Strategie zur Strombeschaffung erarbeiten und diese auch umsetzen», forderte Richard Wullschleger. Weil die Netze viel Geld kosten, werde der Strom für die Bezüger kaum günstiger. Völlig offen sind die Folgen der Energiewende, am Schluss müsse das Volk über den Weg entscheiden.

Der geschäftliche Teil war eine reine Formsache, Rechnung 2012 und Budget 2014 wurden einstimmig genehmigt. Für den aus dem Vorstand ausgetretenen Wohler Gemeindeammann Walter

Dubler folgt Markus Blättler, Direktor der Energiewerke in Lenzburg.

**Qualität wichtiger als Preis**

«Die Strategie Energie 2050 des Bundes lehnen wir ab», sagte Referent **Daniel Knecht** aus Windisch. Der **Präsident der Industrie- und Handelskammer** mit 1600 Unternehmen will die Wettbewerbsfähigkeit erhalten und fordert jederzeit genügend Strom.

«Stete Verfügbarkeit und die Qualität sind wichtiger als der Preis», betonte Knecht. Unter Qualität meint er geringe Spannungs-Schwankungen, weil diese sensiblen Unternehmen Probleme bereiten.

«Der Kompass dreht sich, niemand weiss, wohin die Reise geht», meinte er zur künftigen Versorgung mit Strom.

(az Aargauer Zeitung)

---

ANZEIGE